

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 23 (1901)  
**Heft:** 3  
  
**Anhang:** Beilage zu Nr. 3 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Abgerissene Gedanken.

Mit festem Griff hält das Schicksal das Steuer und leitet unser Lebensschiff, und wenn wir ein wenig gelernt haben, mit Wind und Wogen umzugehen, so schlagen wir die Ruder in das Wasser, so daß sie eine Richtung halten mit dem Steuer.

M. B.

Äußere Erfolge lösen keine inneren Konflikte.

### Schwer erkämpft.

Im französischen Senat ist die langumstrittene Prinzipienfrage von der Zulassung weiblicher Advokaten bei allen Gerichten in bejahendem Sinne gelöst worden. Der Antrag hat seinen Ursprung in dem Schicksal des Fräulein Chauvin, einer Schwester des radikalen Deputierten Chauvin, die trotz glücklich überstandener Prüfungen vom Appellhof zur Ausübung der Advokatur nicht zugelassen worden war. Den praktischen Vorteil des neuen Gesetzes beanspruchen bisher mit Fräulein Chauvin nur wenige Damen; seine Tragweite ist aber nicht zu unterschätzen, denn er bedeutet nur den ersten schwierigen Schritt zur allgemeinen Zulassung der Frauen zu öffentlichen Funktionen und zur politischen Emancipation der Frau. Um so erfreulicher ist die Ruhe und der Ernst, womit die sich an den Antrag knüpfenden Debatten in beiden Häusern des Parlaments geführt worden sind.

### Frauen als Bahnbeamte.

Nachdem bereits früher die Verwaltung der privaten Rajan-Valaischer Bahn in Aus- und beim Verkehrsministerium um die Erlaubnis nachgesucht hatte, Frauen als Kontrollbeamte in den Kasernen anzustellen, und ihr Gesuch genehmigt worden war, sind nun kürzlich die Direktionen mehrerer anderer ebenfalls Privatgesellschaften gehörigen Eisenbahnen dem Beispiel der genannten Bahn gefolgt. Diese Bahnverwaltungen sind aber noch einen Schritt weiter gegangen. Sie haben dem Verkehrsminister Fürsten Gütow, einem sehr fortschrittlich gesinnten Manne, den Vorschlag gemacht, den Frauen zu gestatten, die Kurse für Eisenbahnbeamte zu besuchen. Bereits seit vielen Jahren werden in Russland Frauen im Eisenbahndienst in verschiedenen Stellungen beschäftigt. In Zukunft sollen sie aber auch die meisten derjenigen Beamten beiseite drängen, die sie jetzt noch nicht innehaben können. Der Vorschlag der Eisenbahndirektionen geht nämlich dahin, Frauen, die Infanterie oder Gymnasien absolviert und hierauf die Kurse für Eisenbahnbeamte besucht haben, die anderthalb Jahre dauern, sowohl als Kasernenbeamte, wie auch als Gehülfen der Stationsvorsteher anzustellen. Der Verkehrsminister hat, wie zu erwarten war, das Gesuch der Eisenbahndirektionen genehmigt. Im Jahre 1902 wird man somit auf den Bahnstationen in Russland die rote Mütze auch auf manchem Frauenkopfe sitzen sehen.

### Neues vom Büchermarkt.

**Ausere Töchter und die Landwirtschaft.** Eine Anregung von Frau H. Guterjohn-Kling in Luzern. Buchdruckerei J. Keller, Luzern, 1900. Preis 35 Cts. Die Verfasserin unternimmt die verdienstvolle Arbeit, allen denen, welche irgendwie Interesse und Liebe zur Landwirtschaft haben, es ans Herz zu legen, das ihrige zu thun, um der Entfremdung der Töchter von der Landwirtschaft Einhalt zu thun. Am spärlichen Besuch der luzernischen Haushaltungsschule, speziell für Landwirtschaftstöchter, konstatiert die Autorin den Mangel an Interesse für eine gründliche Weiterbildung und Mangel an Liebe für die Landwirtschaft überhaupt, und sie leitet diesen Mangel von der zu wenig zielbewußten Erziehung, und zwar hauptsächlich von Seiten der Mütter ab, die es unterlassen, die Mädchen für den Beruf der Landwirtin zu begeistern, ihnen dessen Vorzüge ins rechte Licht zu setzen, oder die aus Mangel an Einsicht der aus der Haushaltungsschule heimkehrenden Töchter es wehren, das Gelernte im elterlichen Haushalt anzuwenden und am Ertrage auf einem bestimmten Gebiete alleinverantwortlichen Tätigkeit in ganz geregelter Weise zu participieren. Unserer ummaßgeblichen Meinung nach liegen aber die Gründe für die Wahl einer andern Beschäftigung viel tiefer; sie sind mit der fortschreitenden Kultur innig verwachsen, so daß man sie nicht nur begreifen, sondern in gewissem Sinne auch als berechtigt anerkennen muß. Die Lage des Kleinbauern und desjenigen, der seinen Besitz mit einer großen Schuldenlast antreten mußte, ist seit Jahren nichts weniger als rosig, und wenn nicht ein Nebeneinkommen aus irgend einer Beamtung, aus einer gewerblichen Nebenbeschäftigung, aus Hausindustrie oder aus dem Verdienste auswärts arbeitender Kinder und dergleichen mehr helfend in die Lücke treten kann, so ist die Situation nicht weniger als zu verlockend, daß die Eltern ihren Kindern daselbst Glück gönnen, oder daß die Kinder diesen Lebensberuf jedem anderen vorziehen möchten. Ein großer Teil der weiblichen Jungmannschaft aus Landwirtschaft treibenden Familien betätigt sich in der Fremdenindustrie, wo die Töchter teilweise gut bezahlt werden, in angenehmen Verkehr leben können, guten Tisch haben, hübsch gekleidet sein können, sich hübschen Umgangsstones erfreuen, fremdes Leben kennen lernen und nicht selten Gelegenheit finden,

ins Ausland zu kommen, oder eine passende Verbindung einzugehen. Manche Tochter kann sich auf diese Weise eine Aussteuer verdienen, was daheim niemals der Fall gewesen wäre, weil man sich vielerorts nicht dazu verstehen kann, der Arbeit von Söhnen und Töchtern im landwirtschaftlichen Betriebe mit eben demjenigen Lohn entgegenzukommen, wie dies fremden Angestellten gegenüber geschehen muß. Die Meinung der Autorin, daß ein landwirtschaftlich gebildetes Mädchen leichter einen Mann finde als in andern Berufen, trifft nur dann zu, wenn die junge Landwirtin gleichzeitig über Mittel verfügt, als einzige Tochter einem Bewerber Gelegenheit bietet, sich auf ein Unwesen einzubringen. Ganz gewiß bedarf besonders der Landwirt einer thatkräftigen, verständigen, arbeitstüchtigen Helferin in seinem Berufe; aber er zieht es vor, eine begüterte Tochter zu heiraten, wenn sie auch zur Arbeit nicht tüchtig ist; wenn sie nur über die nötigen Mittel verfügt, die das Halten von Diensthöfen ermöglichen. Und wer will schließlich die jungen Landwirte dafür schelten? Wenn es gilt, den eigenen Haushalt zu gründen, wobei vielleicht Geschwister ausgelöst werden, oder zu einer besseren Existenz billigeres Kapital beschafft werden muß, so liegt eben oft eine Zwangslage vor, angesichts welcher ein absprechendes Urteil nicht am Platze ist. Sehr einverstanden sind wir mit der Autorin, wenn sie dem intensiveren Gemüsebau als angenehme und lukrative Betätigung für Landwirtschaftstöchter das Wort redet. Für die Mithilfe in der Haushaltung und bei bringenden landwirtschaftlichen Berufen blüht ein jeder Landwirt seiner Tochter ein passendes Stück Land zum Gemüsebau überlassen. Mit sorgfältiger Ausnutzung der Zeit und der gegebenen Verhältnisse, mit Wissensdrang, Arbeitsfreudigkeit und Betriebsamkeit kann eine solche Tochter sich finanziell ebenso unabhängig machen, wie die in andern Berufssphären stehenden. Um Erfolg zu haben auf diesem Gebiete, dazu gehört aber ein bestimmter Bildungsgrad. Da ist die Betätigung an einem kurzen Gemüsebaukurse noch lange nicht ausreichend. Es erfordert eine gründliche Lehre in sämtlichen Branchen des Garten- und Gemüsebaues, des Konservierens, des Vertriebes, des Verbrauches und der Zubereitung, hauptsächlich mit Berücksichtigung der größeren Konsumenten, wie Hotels und Pensionen. Zum lukrativen Betriebe des Gemüsebaues für Handelszwecke benötigt man auch eines gewissen Talents zum kalkulieren und Disponieren, und der Buchführung, sowie der Korrespondenz muß die moderne Gärtnerin völlig mächtig sein. Und als solche hat sie auch Raum und Bedeutung neben dem Bruder oder den Brüdern, die sonst nicht selten mit Unbehagen oder mit frowenärer Mißachtung auf die mitberechtigten Schwestern herabsehen. — Wenn das vorliegende Schriftchen aus ganz speziell zu Gunsten der luzernischen Haushaltungsschule geschrieben wurde, so ist das Gsagte doch auch allgemein anzuwenden, und es darf angenommen werden, daß bei dem minimalen Preis des Schriftchens daselbst überall gelesen werde.

### Briefkasten der Redaktion.

**Suchende in M.** Auf der Heerstraße, von denen eine jede auf den Karten verzeichnet, beschrieben und mit Wegweisern versehen ist, die auch gut begangen und befahren ist und an welcher Häuser stehen, wo man sich nach dem rechten Weg erkundigen kann, ist es ein Leichtes, den richtigen Weg einzuschlagen und nicht fehl zu gehen. Ungleich schwerer ist dies für diejenigen, sich in einer abgelegenen, fremden Gegend schnell und sicher zurechtzufinden, der bislang sich nur auf den belebten Verkehrsstraßen bewegt und dem es zum Ueberflusse dabei an begleitender und beratender Gesellschaft nicht fehlte. Wer seinen Weg früher schon allein suchen mußte, der lernt aufmerksam auf alle Zeichen achten, die ihm die Gegend erklären, die über die Himmelsrichtung, über die Tageszeit und die kommende Witterung ihm Aufschluß zu geben vermögen. Ein Kind, das frühe schon in den Kampf mit äußeren Hemmnissen und Widerwärtigkeiten gestellt wird, dem nicht von lieber Hand unvermerkt die Wege geebnet werden, das seine schwachen Kräfte mit den rücksichtslosen Grobheiten und Groben messen muß, das darauf angewiesen ist, die andern zu verstehen und deren Art und Weise, deren Schwächen und Tugenden selber ausfinden, wird zum Vermutern schnell wissen, welchen Weg es einschlagen, wie es einen jeden ihm Begegnenden zu tagieren und zu nehmen hat, es wird keine Ansprüche an freundliches Entgegenkommen und an die Opferwilligkeit der ihm Begegnenden oder mit ihm denselben Weg gehenden machen. Es setzt nicht voraus, daß man ihm, weil es ein Kind und deshalb zu bevorzugen sei, besondere Rücksichten entgegenbringe, daß seine Eigenart und seine Kindlichkeit in jedem Falle verstanden und milde beurteilt werde, wie dies ein vorher umforges und ängstlich gehütetes Kind thun würde. Was hier von dem Kinde gesagt ist, das gilt auch von der Frau und vom Mann im ehelichen Leben, sie können das eigene Ich mit den anezogenen und angeböhrten Bedürfnissen und Anforderungen an andere, zu dem zweiten Ich nicht ins richtige Verhältnis stellen; sie haben nie gelernt, auf die Zeichen zu achten und sie richtig zu deuten; sie suchen fleißig nach dem rechten Wege, aber weil sie von beschränkten, einseitigen und unrichtigen Voraussetzungen ausgehen, so halten sie auch fortgesetzt den unrichtigen, nicht zum gemollten Ziele führenden Kurs. Dabei sind sie unglücklich im Berufstreiben, auch den andern Teil nicht zu beglücken. Je länger nun solches Irrerregere dauert, um so schwerer wird es schließlich, die Brücke zu finden, die für das eine zum Herzen des andern führt. — Es könnte möglich sein, daß ein längerer Besuch der Freundin als neutrales Element einen entschiedenen Umschwung zur Folge hätte, doch müßte der Betref-

fenden ein großes Maß von Lebenserfahrung, von Menschenkenntnis, von Takt und von Selbstbeschränkung eigen sein, um mit Erfolg wirken zu können.

**Estrige Islerin in Z.** Wir verweisen Sie auf Gottfried Kellers Worte:

„Willst du, o Herz! ein gutes Ziel erreichen,  
Mußt du in eigener Angelt schwebend ruhn;  
Ein Thor versucht zu gehn in fremden Schuh'n,  
Nur mit sich selbst kann sich der Mann vergleichen!  
Ein Thor, der aus des Nachbarns Kinderstreich  
Sich Trost nimmt für das eigne Schwache thun,  
Der immer um sich späht und lauscht und nun  
Sich seinen Weg bestimmt nach falschen Zeichen!  
Thu frei und offen, was du nicht willst lassen,  
Doch wandle streng auf selbstbeschränkten Wegen  
Und lerne früh nur deine Fehler hassen!  
Und ruhig geh den Andern entgegen;  
Kannst du dein Ich nun fest zusammenfassen,  
Wird deine Kraft die fremde Kraft erregen.“

Man sagt sonst den Frauen nach, daß sie unselbstständig seien und bei allem, was sie thun, sich zuerst die Frage vorlegen: Was wohl die Leute dazu sagen? Dieses abwägende, ängstliche Fragen und Verhören nach links und rechts schauen macht einen geradezu peinlichen Eindruck, sogar auf Fremde und Unbeteiligte; wie muß also der Frau zu Mute sein, die auf ihren Mann gern stolz sein, die zu ihm gern aufsehen möchte als zu dem Selbständigen, Mutigen und Selbstbewußten. Wo dies nicht sein kann, wo der Mann diese „männlichen“ Eigenschaften nicht besitzt, wo die Frau ihn zu andern und vor sich selbst entschuldigen muß, da lernt die Frau das volle eheliche Glück nicht kennen. Wie der Mann sich dabei fühlt, wie er mit seinen Idealen sich dabei abfindet, das vermögen wir nicht zu entscheiden. Vielleicht find Sie in der Lage und willens, uns darüber zu belehren.

**Anonym, Postkoppel Basel.** In ein eheliches Verhältnis hat sich kein Drittes zu mischen. Im übrigen ist der einzig richtige Weg eine offene Aussprache mit dem von Ihnen angeklagten, resp. verdächtigten Teil.



**Schönheit** erwirbt sich nicht, aber man muss den Grad von Schönheit, den man besitzt, konservieren. Um dahin zu gelangen, bediene man sich nur wirklich hygienischer Spezialitäten, wie **Crème, Puder u. Seife Simon**. Man hüte sich vor Fälschungen und fordere den wirklich echten Namen. Ueberall erhältlich. **Goldene Medaille** Weltausstellung Paris 1900. (H 8927 X) 1675

### Wollen Sie die Nachahmungen

des so vortrefflichen **Nusschalensirup Golliez** vermeiden, so verlangen Sie ausdrücklich auf jeder Flasche die Marke „2 Palmen“. Ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel bei Skrofeln, Rhachitis, Hautausschlägen und bester Ersatz des Fischtrahns. In Flaschen à Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken. <sup>1156</sup>  
Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

### Kräftigungsmittel.

Herr Dr. Jores in Rastatt schreibt: „Das J. J. von mir abgegebene Urteil über Dr. Hommel's Hämato-gen halte ich voll und ganz aufrecht. Bei meinem Sohne habe ich die **mächtig appetitanregende und kräftigende Wirkung** des Hämato-gen schärflich gelernt, und ich kann Ihnen versichern, daß seit Einführung des Mittels bei meinem Sohne eine sehr bemerkbare und vor allem anhaltende Kräftigung des Gesamtorganismus zu verzeichnen ist. Ein Fräulein, leichtglücklich, zart, hat mir ebenfalls versichert, daß Ihr Hämato-gen bei ihr **stets eminent appetitanregend wirke**.“ Depots in allen Apotheken. 1668

### Warnung vor Fälschung!

Weder in **Pillen noch in Pulverform**, sondern nur in **Flaschen** mit eingepprägtem Namen ist **Dr. Hommel's Haematogen** echt.

Es wird so oft von Müttern gefragt, sie finden nicht den festen Standpunkt, noch die passenden Worte und den richtigen Ton, um mit ihren heranwachsenden Söhnen und Töchtern diejenigen Fragen zu besprechen, von deren richtiger Lösung das Wohl des einzelnen Individuums und dasjenige der Familie abhängt, und so wird diese bringende Belehrung vielerorts der Zeit und dem Zufall überlassen, in der unbestimmten Hoffnung, daß das Leben mit seinen Erfahrungen die noch Un erfahrenen nach und nach schon einsichtig machen werde. Allen diesen unsicheren Müttern sollte das Buch von Richard Jugmann in die Hand gegeben werden,\*) denn da würde ihnen das Verständnis ausgehen für ihre Pflicht als Erzieherin und Leiterin ihrer heranwachsenden Kinder; sie fände einen festen Boden, auf dem sie stehen und auf welchem sie ein sicheres Fundament erstellen kann für den Aufbau der sittlichen und hygienischen Begriffe und Lebensanschauung, die sie ihren Kindern einzupflanzen die Pflicht hat. Zum großen Segen muß das Buch namentlich auch denen werden, die sich mit dem Gedanken an die Gründung einer Familie befassen, und denen es ernst ist, durch die Ehe ein ideales Glück zu bauen für sich selbst, für die Familie und für das allgemeine Wohl — für die Zukunft. Das Buch ist zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes zum Preis von:

Fr. 2.25 broschiert 1742  
„ 3.— gebunden.

\*) Besprochen in Nr. 45 dieses Blattes.

**Zur gefl. Beachtung.**

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden. Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln will, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographen werden am besten in Visitenformat beigelegt.

Wer unser Blatt in den Mappen der Leservereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellsuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

**E**ine anständige und gesunde Tochter, welche den Zimmerdienst versteht und auch in der Küche Bescheid weiss, findet angenehme Stelle in Locarno. Die Bewerberin muss mindestens 23 Jahre alt sein. Die grobe Arbeit wird täglich von auswärts besorgt. Beste Gelegenheit, die französische und die italienische Sprache zu erlernen. Gehalt 30 Fr. monatlich. Nach Verfluss von 6 Monaten wird die Herreise vergütet, nach 12 Monaten auch die Rückreise. Es wollen sich nur gut empfohlene, gesunde Töchter melden. Eintritt sofort. Offerten unter Chiffre Ch V 856 befördert die Expedition. [FV856]

**Gesucht:**

auf Ende Januar ein junges, tüchtiges Mädchen, das die Hausgeschäfte versteht, in eine kleine Familie aufs Land. Offerten befördert die Expedition unter Chiffre GB 868. [868]

**I**n eine gute Privatfamilie nach St. Gallen wird eine brave Tochter aus achtbarer Familie gesucht. Dieselbe hat den Zimmerdienst, das Nähen und Bügeln zu besorgen. — Kleine Familie. Lohn 25 Fr. per Monat. Eintritt nach Uebereinkunft. Gute Zeugnisse erforderlich. Schriftliche Anmeldungen befördert die Expedition unter Chiffre 820. [820]

**G**esucht nach Mailand eine gesunde, kräftige, tüchtige, ordnungsliebende Köchin. Offerten mit Zeugnisabschriften oder Empfehlungen unter Chiffre: Mailand 849 befördert die Expedition des Blattes. [849]

**Gesucht.**

In eine gute Privatfamilie in St. Gallen eine

**wohlerzogene Tochter**

aus gutem Hause, welche den Zimmerdienst versteht und gut nähen und bügeln kann.

Gute Zeugnisse und Photographie bei der Anmeldung erforderlich. Anfragen sind unter Chiffre V 175 G zu senden an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [861]

**Kein Husten mehr**

für solche, welche die stärkende **PATE PECTORALE** von J. KLAUS in Loche anwenden. Zahlreiche Medaillen, 40jähriger Erfolg. Mehr als 100 Zeugnisse v. Ärzten u. Apothekern. 100.000 Schachteln werden per Winter in der Schweiz verbraucht. Preis d. ganz. Schachtel Fr. 1, d. halben 50 Ct. Verkauf in allen Apotheken.

**Zeugnis.**

Herrn J. A. Zuber, Flawil (St. Gallen). Der Magneta-Stift, den Sie mir sandten, hat Wunder gewirkt. Hatte nämlich 14 Tage Mühe, dass ich's kaum aushalten konnte, und in Zeit von 2 Tagen war ich völlig davon befreit. Auch hatte ich oft den Wadenkrampf; auch von dem ist keine Spur mehr, seit ich diesen Wunderstift trage. Danke Ihnen daher für Ihre Hilfe. Beiliegend erhalten Sie 2 Fr. für zwei weitere Stifte, die ich an Bekannte abgebe, die an Rheumatismus leiden. [774]

Joh. Krug, Schuhmacher, Mägenfeld.

**10 Pfund** Brutto gleich 60—70 Stück leicht fehlerhafter feinsten **Coilettenseifen** [701]

versendet gegen Nachnahme von 6 Fr. das Fabrikdepot der Parfümeriefabriken von Rumpf u. Cie. A. Heinzelmann, Zürich u. Rüden. [167]

**Kinder-Milch.**

Die sterilisierte Naturmilch der Berner Alpen-Milchgesellschaft verhütet

**Verdauungsstörungen.**

Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Dépôts in den Apotheken. [826]

**MARIN. \* Institut Martin \* Neuchâtel.****Französisch und Handelsunterricht.**

Prachtvolle Lage. Grossartige Aussicht auf den See und die Alpen. Moderne Einrichtung und Garten. Vollständige und schnellste Erlernung des Französischen und der übrigen modernen Sprachen. Mathematische und naturwissenschaftliche Fächer. Handelslehre in Verbindung mit der Handelsschule. **Spezielle Vorbereitung auf die Examen für den administrativen Post-, Telegraphen- und Eisenbahndienst.** Zahlreiche diplomierte Lehrer und höchste Referenzen. Rationelle Körperpflege. Gymnastik. Football. Sorgfältige Erziehung. [727]

Der Direktor und Eigentümer: **M. Martin, Professor.**

**Pension familie.**

Die Unterzeichnete nähme noch eine oder zwei junge Töchter, welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, an. Sekundarschule: Spezialkurs für Fremde, Privatstunden, Klavier. Pensionspreis sehr niedrig. Referenzen zur Verfügung. [862]

C. Grisard, Lehrerin, Villeret bei St-Imier.

**Bei Erkältungen aller Art**

bei Frösteln etc. empfiehlt sich ganz besonders eine heisse Tasse Toril. Diese erwärmt den Körper, Wohlbefinden und Appetit stellen sich dann bald wieder ein. Eine kleine Dosis Toril fest oder flüssig in einer Tasse heissen Wassers er giebt kräftige, wohlschmeckende Fleischbrühe. [735]

**Das Beste, was es gibt**

ist eine Tasse

**REINER HAFER-CACAO****Marke weisses Pferd**

Jedermann gleich zuträglich und wohlbekömmlich. Tausendfach bewährtes und ärztlich empfohlenes Nahrungsmittel für Kinder, Blutarmer und Magenranke. Ein herrliches Cacao-frühstück. [129]

Nur echt: In roten Cartons (27 Würfel = 54 Tassen) à Fr. 1.30 oder in roten Paqueten Pulverform do. à Fr. 1.20

Von keiner Nachahmung erreicht!

Erste schweizer. Hafercacao-Fabrik **Müller & Bernhard, Chur.**

**Verlangen Sie überall:**

**Herz's Nerven**, natürliches Fleischextrakt-Präparat, bester Zusatz zu Suppen-Saucen u. s. w.

**Herz's Suppen-Rollen**, natürliche, kräftige Suppen.

**Herz's Kinderhafermehl**, Suppen-einlagen u. s. w.

Unübertroffen an Wohlgeschmack, Ausgiebigkeit und Billigkeit.

**Moritz Herz**, Präservenfabrik, **Lachen** a. Zürichsee.

Bitte Nerven nicht zu verwechseln mit den Suppenwürzen, die keine Fleischextraktpräparate sind. [607]

Weiss und crème  
**Vorhangstoffe Etamine**  
eigenes und engl. Fabrikat, in grosser Auswahl liefert billigst das  
**Rideaux-Versand-Geschäft**  
**J. B. NEF, z. Merkur, HERISAU.**  
Muster franko; etwaige Angaben der Breiten erwünscht.

[167]

(Zag 301)

Wer eine gute, bescheidene Pension für junge Töchter wünscht, der wende sich an **Mad. Kurz-Singeles, Les Croix-blanches, route de Morges, Lausanne**, wo die Töchter zur weiteren Ausbildung, sowie zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache freundlich aufgenommen sind. Die Töchter werden von zwei liebenswürdigen, diplomierten Lehrerinnen unterrichtet. Die Genannte gibt sich auch alle Mühe, auf Wunsch der Eltern die lieben Töchter in der Küche, sowie im weiten Haushalt auszubilden. Beste Referenzen und Prospekte stehen zu Diensten. [863]

**Familien-Pension.**

**Madame Canderey-Doleires in Allaman am Genfersee** nimmt einige junge Töchter bei sich auf zur Erlernung der französischen Sprache, Unterricht in der Musik, im Malen, in den weiblichen Handarbeiten, in der englischen Sprache etc. Sorgfältige Pflege und Ueberwachung. Guter Tisch. Mässiger Preis.

Referenzen: Frau Hartmann, Lehrers, Predigerstrasse 9, Zürich. Frau Hoppele-Hotz, Mühlebachstrasse 5, Zürich. Herrn Imer-Landolt, Neuveville etc. [865]

**Pensionat ED. BURDET in Colombier bei Neuchâtel**

nimmt junge Töchter auf. Gewissenhaftes Studium der franz. Sprache. Familienleben. Beste Referenzen und Bedingungen. Prospekte und Referenzen auf Wunsch franco. (H 229 N) [866]

**Knaben - Pensionat Müller-Thiébaud in Boudry bei Neuenburg.**

Rasche und gründliche Erlernung der französischen Sprache. Englisch, Italienisch, Handelsfächer, Vorbereitung auf das Postexamen. Sorgfältige Ueberwachung und Familienleben. Vorzügliche Referenzen. Prospekte auf Verlangen. [867]

**Mme Jaquenod-Fornachon**

Plaine 22, Yverdon

(am Neuchâtelerssee)

nimmt in ihre Familie eine beschränkte Zahl von jungen Töchtern auf. Mütterliche Ueberwachung. Französisch, Englisch, Musik, Malen. Bescheid. Preise. [861]

**Für Eltern.**

**Frau Zumkehr**, Temple Allmand I, in **La Chaux-de-fonds**, würde einige junge Töchter in Pension nehmen, welche zur Erlernung der französischen Sprache die ausgezeichnete höhere Stadtschule besuchen möchten. Nach Wunsch Unterricht im Klavier, englisch, italienisch und Haushaltungsschule. Liebevolle Pflege. Familienleben, mässige Preise. Referenzen I. Ranges. Gesundes Klima. [850]

**Bienenhonig**

feinsten schweizerischen Blütenhonig, verkauft mit Garantie für **Reinheit** in Blüthen à 1, 2 u. 4½ Kilo à Fr. 2.40 per Kilo [499]

**Max Sulzberger, Horn a. B.**

Schuttmarte: „J“ im Stern.



Unübertroffen ist bis jetzt Prof. Dr. Liebers echtes

**Nervenkräft-Elixir.**

Vollständige, radikale und sichere Heilung von allen, selbst den hartnäckigsten Nervenleiden, sichere Heilung der Schwäche-Zustände, Magen-, Kopf-, Rückschmerzen, Herzklopfen, Migräne, schlechte Verdauung, Unvernügen, Impotenz, Pollutionen etc. Ausföhrlich im Buche **Ratgeber**, gratis in jeder Apotheke. Zu haben in Flaschen zu 4 Fr., Fr. 6.25, Fr. 11.25. Haupt-Depot Apoth. P. Hartmann, Steckborn. Depots: Hechtapothek, Jenny, Dr. Vogt, St. Gallen, und in allen anderen Apotheken. [132]



## SUCHARD'S CHOCOLAT FONDANT

Die feinste Dessert-Chocolade

Letzte Neuheit!

aus der weltbekannten Fabrik PH. SUCHARD, Neuchâtel.



[857]



## Berner Leinen

Nur garantiert reellstes, dauerhaftestes eigenes Fabrikat.  
Jede Meterzahl. Spec. Brautaussteuern Monogr.-Sticker. Billige Preise  
F. Emil Müller & Co., Langenthal (Bern) [425]  
Leineweber mit elektrischem Betrieb und Handweberei  
Lieferanten der Eidgenossenschaft und vieler gr. Hotels und Anstalten.

Suppen-Würze  
Bouillon-Kapseln  
Suppen-Rollen  
Gluten-Kakao

# MAGGI

Zu haben in allen Spe-  
zerei- und Delikatess-Ges-  
chäften. [830]

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermag, zeigt Fr. Ida Niederer, vormalig Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbudgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: *Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1.20 beträgt, verdient in allen Familien, speziell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen.* [843]

## Lungen-, Rachen- und Nasenkatarrh, Blutarmut, Magenkatarrh.

Mit Freuden kann ich Ihnen mitteilen, dass ich von meinen langjähr. Leiden, Magenkatarrh, Magenweh, Blähungen, Appetitlosigkeit, Aufstossen, unregelmässiger Stuhl, Durchfall, Druck im Magen nach dem Essen, Ekel, bitterer Geschmack, übelriechender Atem, Lungenkatarrh, Rachen- und Nasenkatarrh, Husten, Auswurf, Verschleimung, Stechen in der Brust, Atembeschwerden, Geruchlosigkeit, Ausfluss aus der Nase, Herzklopfen, Kreuz- u. Kopfschmerzen, Blutarmut, Schwäche, Müdigkeit, Verdriesslichkeit, kalte Hände und Füsse, Nervosität, gänzlich geheilt bin. Ich befinde mich gesund und wohl; der Magen verträgt jetzt alle, selbst schwerverdauliche Speisen. Ich danke Ihnen bestens für Ihre erfolgreiche briefliche Behandlung und werde Ihren Namen unter meinen Bekannten verbreiten. Hertenholz bei Sumiswald, Kt. Bern, den 5. April 1900. Joh. Christen. Die obenstehende Unterschrift des Joh. Christen im Hertenholz dahier wurde in meiner Gegenwart beigesetzt und ist echt. Sumiswald, den 5. April 1900. Der Gemeinderatspräsident: Schürch, Notar. Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstrasse 405, Glarus. [625]

## Für jede Dame

ist unser Corset „Sanitas“, Marque déposée Nr. 6300, in gesundheitlicher Beziehung von grösstem Wert.

Es zeichnet sich durch die porösen Brust- und Seiten-Gummielnsätze aus, sodass vermöge deren Dehnbarkeit, sowie der angebrachten ganz weichen Schliesse die inneren Organe nicht den geringsten Druck erleiden, und dabei graziöseste Figur zum Ausdruck gelangt.

Diese Sanitascorsets sind empfohlen durch die Herren Aerzte Prof. Dr. Eichhorst, und Prof. Dr. Huguenin in Zürich, und zu erhalten in allen besseren Corsets- und Konfektionsgeschäften. [821]

Corsetfabrik Gut & Biedermann, Zürich und Brüssel.  
Zürich 1894 — Diplom — Genf 1896.

## Die Gartenlaube

eröffnet den \* Jahrgang 1901 \* mit den beiden  
\* hervorragenden erzählenden Werken: \*

„Felix Norvest“ von J. C. Heer  
„San Vigilio“ von Paul Heyse.

Abonnementspreis vierteljährlich (13 Nummern) 2 Mark.  
Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter.

## Bienenhonig vom Monte Generoso

à Fr. 1.80 per Kilo franco

C. Cremonini, Neg.  
Capolago-Generoso. [743]

## Frauen- und Geschlechts- krankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfiger  
Ennenda.

[840]

15 Jahre lang litt der Unterzeichnete an Magen- und Darmkatarrh und wurde in sehr kurzer Zeit durch den Gebrauch der einfachen Kur des Herrn Bopp vollständig geheilt und fühlt sich jetzt nach Verlauf von 6 Monaten noch ganz gesund. In dankbarer Anerkennung dieser glücklichen Heilung möchte ich allen Magen- und Darmliebenden empfehlen, sich vertrauensvoll schriftlich an Herrn J. J. F. Bopp in St. Gallen, Schweiz, zu wenden. Auch ein Frageformular wird kostenlos überliefert. [761]  
Julius Debe-Schmidt, St. Gallen, Elsäßerstrasse 13 in Basel.



Reese's  
Backpulver

anerkannt vorz. Ersatz für Hefe.  
in Drogen-, Delikatess- u. Spezerei-handlungen.  
Fab. R. K. Schmid, Zürich.

## Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme  
btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen  
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der  
feinsten Toilette-Seifen). [846]  
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

[839]

**Mandoline „Helvétie“**  
 18 Fr. seulement franco de port dans toute la Suisse.  
 Élégante mandoline napolitaine, bois palissandre, avec tous les accessoires analogues, plus une méthode complète.  
 Spécialité de Mandolines, Guitares et Violons  
 Catalogue gratis. — Maison de musique.  
**S. Reggiani, Lugano**  
 Tassin. [782]  
 (H 3803 Q)

**Vorhänge**  
 734] in stets  
 reichhaltiger Auswahl  
 in eern, weiss und crème  
 empfiehlt zu vorteilhaften Preisen  
 ab Lager  
**Richard Kirchgraber**  
**St. Gallen**  
 Vadianstr. 27  
 Rideauxfabrikation en gros  
 und  
**Verkauf en détail**  
 Mustersendungen franco.  
 — Telephon 87. —

**Flechten und anderen Hautkrankheiten**  
 kann Dr. Lüthy, Spezialarzt, bestens empfohlen werden. Auf briefliches Verlangen und Beschreibung der Flechten hat er meiner Frau im August abhin Mittel gesandt, die ihr ausgezeichnete Dienste leisteten. Sogleich trat Besserung ein und nach Verbrauch der Medizin völlige Heilung. Mein Wunsch ist, dass er allen Flechtenkranken bekannt werde. [858]  
 Madiswyl, den 10. Dez. 1900.  
**Jak. Wiedmer, Gemeinderat.**  
 Adresse: Dr. P. Lüthy, Spezialarzt, Rüegsau, Emmenthal, Kt. Bern.



**Herzkirchenthee**  
 vorzügliche Qualitäten echt chinesischen Schwarzthees in verschiedenen Mischungen und Preislagen.  
 Verkaufsstellen an Plakaten ersichtlich.  
 En gros bei  
 Carl F. Schmidt, Zürich.

**Endeteppiche**  
 werden gut und in schönen Dessins  
 gefertigt bei  
**Walter Lutz**  
 Wassergasse 7, St. Gallen.

## Papeterien

à 2 Fr.  
 enthaltend 100 Bogen feines Briefpapier, 100 Couverts, 1 Bleistift, 1 Federhalter, 1 Stange Siegellack, 12 Stahlfedern, 1 Radiergummi, 1 Flacon Tinte und Löschpapier. Hiezu gratis nützliche Ratschläge, wie man Geld verdient. — Zusammen in einer Schachtel nur 2 Fr. franko bei Einsendung, sonst Nachnahme.

**A. Niederhäuser** [278]  
 Papierwarenfabrik, Grenchen.

**Bienenhonig**, garantiert echt, per Kilo Fr. 2.— und 2.50, Wachholder-, Holunder- und Kirschlorbeer-, div. Confitures, Gelee und Marmelades liefert in beliebigen Quantitäten. Für Wiederverkäufer günstig.

Bezugsquelle:  
**J. U. Reiser, Honighandlung**  
 Stein, Appenzell A.-R. [722]

## Neues Leben blüht aus den Ruinen.

Einen wie traurigen Anblick bietet doch eine in Trümmer gesunkene Burg, eine verfallene Wohnstätte, ein langsam absterbender Baumriese, der wie anklagend seine dünnen Aeste gegen den Himmel streckt! Sagt man sich doch unwillkürlich: Auch sie haben einst in Jugendschöne gepirgt; und durch rechtzeitiges Eingreifen wäre der Verfall aufgehalten oder verhindert worden. Noch häufiger aber begegnet man menschlichen Ruinen, die einst kraftstrotzend unter uns wandelten und jetzt, von der Lungenschwindsucht vorzeitig gebrochen, dem Grabe entgegenwanken. Aber die Hoffnung, diese herrliche Göttertochter, lebt auch in diesen Armen noch, und glücklicherweise täuscht sie dieselben nicht in allen Fällen. Die ärztliche Wissenschaft hat in der Bekämpfung der Tuberkulose enorme Fortschritte gemacht; man beschränkt sich bei Bekämpfung dieser unheilvollen Krankheit nicht mehr auf das Gebiet der althergebrachten Schulmedizin, man legt den Schwerpunkt auf die Vorbeugung und greift auf den Arzneischatz unserer Pflanzenwelt zurück, auf fast in Vergessenheit geratenes Hausmittel. Vortrefflich bewährt hat sich hiebei der russische Knöterich, eine Pflanze aus der Familie der Polygonen. Der aus demselben bereitete Thee wirkt bei Asthma, Atemnot, Husten, Heiserkeit, Brustbeklemmungen, Bluthusten, Kehlkopfentzündungen, Lungenentzündungen und Luftröhren- (Bronchial-)Katarren — diesen hauptsächlichsten Vorgängern der eigentlichen Tuberkulose — wunderbar; er macht durch seine baziellenstörenden Eigenschaften die Schleimhäute der Luftwege widerstandsfähig gegen die Aufnahme dieser mikroskopischen Lebewesen und stellt sich somit als eines der wirksamsten Verhütungsmittel gegen Schwind-sucht dar. Bei rechtzeitiger Anwendung des russischen Knöterich wurde schon manches scheinbar dem Tode verfallene Menschenleben gerettet, und im wahrsten Sinne des Wortes erblühte neues Leben aus Ruinen. Herr Ernst Weidemann in Liebenburg a. H. hat sich der dankbaren Aufgabe unterzogen, in einer kleinen Schrift genaue Anweisungen über rationellen Gebrauch dieses Brustthees etc. zu geben und damit eine Zusammenstellung zahlreicher ärztlicher Gutachten und Anerkennungs-schreiben aus allen Kreisen verbunden. Das Buch, das auf Verlangen unentgeltlich an jedermann versandt wird, ist sehr lesenswert und kann nur dringend empfohlen werden. [805]

Um den Patienten den Bezug dieser Pflanze in wirklich echter Form zu ermöglichen, versendet Herr Ernst Weidemann den Knöterich-thee in Paketen à 60 Gramm durch sein Generaldepot, die Greifen-Apotheke des Herrn Alfred Schmidt, Basel, nach allen Orten der Schweiz.

## A. Maestrani & Cie., St. Gallen.



Nur reine Ware.

Sorgfältigste Fabrikation.

Chocolat u. Cacao, Milchchocolat, Fantasiechocolat aller Art.

751



Der echt amerik. „**RELIABLE**“ Petrol-Gas-Kochherd findet immer mehr Anklang. Wo ein solcher steht, bildet derselbe die beste Reklame.

Seine Vorzüge: Die völlige Vergasung des Petrols, die äusserst bequeme Handhabung mit Ausschluss von Explosionsgefahr, besonders aber seine grosse Ersparnis (Verbrauch 1 Ltr. pro Tag für 4–6 Personen) bei rauch- und geruchlosem Brand sind so auffällig, dass jede Hausfrau, welche Wert auf ihre Kocheinrichtung legt, sofort überzeugt ist: [521]

Der „Reliable“ ist der beste und vorteilhafteste Kochherd der Gegenwart.

Prospekte mit Preisangaben und Zeugnissen versendet gratis und franco die Generalvertretung:

**Schenk-König & Co., Zürich V., Hottingerstrasse 38.**

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten

## Einbanddecken

als stets willkommene

## Hübsche Gelegenheits-Geschenke

Schweizer Frauen-Zeitung à Fr. 2.—  
 Für die Kleine Welt „ „ „ 60  
 Koch- und Haushaltungsschule „ „ „ 60

Prompter Versand per Nachnahme.

844]

Verlag und Expedition.



**1900er**  
**Bienenhonig**  
 garantiert echt, ver-sendet franko gegen  
 Nachnahme (H 2 G) [700]  
 5 Pfund Büchse Fr. 4.90  
**J. B. Rist, Altstätten (Rheintal).**



**Ceylon-Thee**, sehr fein  
 schmeckend  
 kräftig, ergiebig und haltbar.  
 Originalpackung per engl. Pf. per 1/2 kg  
 Orange Pekoe Fr. 5.— Fr. 5.50  
 Broken Pekoe „ 4.10 „ 4.50  
 Pekoe „ 3.65 „ 4.—  
 Pekoe Souchong „ — „ 3.75

**China-Thee**, beste  
 Qualität  
 Souchong Fr. 4.—, Kongou Fr. 4.— per 1/2 kg  
 Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Ab-nnehmer. Muster kostenfrei. [718]

**Carl Osswald, Winterthur.**  
 Niederlage bei Joh. Stadelmann,  
 Marmorhaus, Multergasse 31, St. Gallen.

**Frostbeulen-**  
**Liniment**  
 Schnupfenmittel [869]  
**Sozodol- und Mentholin-**  
**Schnupfpulver**  
 Nasenspüler, -Douchen  
**Hechtapothek A.-G.**  
 St. Gallen.

## Illustrierte Welt



Jährlich erscheinen 28 Hefte.

**Preis pro Hefte nur 30 Pfennig.**

Romane — Novellen — Erzählungen —  
 Humoresken — Zahlreiche allgemein ver-  
 ständlich geschriebene Artikel aus allen  
 Wissensgebieten — Farbige illustrierte Auf-  
 stöße — Eine Fülle ein- und zweifarbiger  
 Illustrationen — Farbige Kunstbeiträge.

— Eine echt deutsche —  
 — Familien-Zeitschrift. —

Das erste Heft ist durch jede Buchhand-  
 lung zur Ansicht zu erhalten.

— Abonnements —  
 in allen Sortiments- und Kolportage-  
 Buchhandlungen, sowie bei  
 allen Postanstalten.

**Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten**  
 in jedem Genre liefert prompt  
 Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.